

wo da passiert isch, und wo nis der Herr het z wüsse ta.» ¹⁶Si hei pressiert und hei d Maria und der Josef gfunde und ds Chindli i der Chrüpf. ¹⁷Si hei ihns aagluegt und nachär zäntumen erzellt, was ne vo däm Chind isch gseit worde. ¹⁸Und alli, wo's hei ghört, hei sech verwunderet über das, wo d Hirte bbrichtet hei. ¹⁹D Maria het alls, wo gscheh isch, im Härz bhalte und geng wider drann ume gsinnet. ²⁰D Hirte sy wider zrugg zu irne Tier und hei Gott globet und grüemt wägen allem, wo si erläbt hei; es isch gnau so gsi, wie ne's der Ängel gseit het gha.

Der Simeon und d Hanna begägne em chlyne Jesus

²¹Wo acht Tag sy ume gsi, het me das Buebli beschnitte und ihm der Name Jesus ggä, äbe dä Name, wo der Ängel synerzyt het gseit gha, no bevor ihns d Maria erwartet het.

²²Und wo du di Tage sy verby gsi, wo ds Gsetz vom Mose vorschrybt für d Reinigung, hei si ihns uf Jerusalem treit für ihns em Herr z übergä. ²³So steit's im Gsetz vo Gott: «Geng der eltischt Bueb söll men em Herr heilige.» ²⁴So hei si ds Opfer darbracht, so win es im Gottesgsetz vorgschriben isch: es Päärli Turteltube oder zwöi jungi Tübeli.

²⁵Denn het z Jerusalem e Maa gläbt, dä het Simeon gheisse, e guete und fromme Maa. Er het geng druuf gwartet, dass Israel tröschtet wärdi. ²⁶Der heilig Geischt het ihm drum verheisse gha, er wärdi ersch stärke, wen er der Christus (dä, wo Gott gsalbet het), gseh heig. ²⁷Der heilig Geischt het ne jitz i Tämpel tribe. Da bringe d Eltere grad ds Jesus-Chindli derhär, für alls a ihm la z mache, wo im Gsetz für ihns isch vorgschriben gsi. ²⁸Er nimmt ihns i d Arme und danket Gott und seit:

²⁹«Herr, jitz lasch du dy Chnächt im Fride la zie, wie du's versproche hesch.

³⁰Mit mynen Ouge han i jitz dys Heil gseh,

³¹wo du üüs vor allne Völker zwäggmacht hesch, es Liecht, ³²wo d Heiden erlüüchtet, und e Glanz für dys Volk Israel.»

³³Vatter und Mueter hei sech würklech verwunderet über das, wo da über ires Chindli isch gredt worde. ³⁴Der Simeon het se gsägnnet, und zu der Mueter het er gseit: «Lue, är isch derzue bestimmt, dass wägen ihm mänge fällt und mängen ufsteit in